

Gesamtpersonalrat für das Land
und die Stadtgemeinde Bremen

Frau Doris Hülsmeier

Knochenhauerstraße 20/25

28195 Bremen

Chancen für Alle e.V.
c/o Dr. Samuel Baha II
Werderhöhe 1b
28201 Bremen
Deutschland
Tel.: +49 (0)179 701 7307
info@chancenfueralle.com
www.chancenfueralle.com

Bremen, 01.06.2020

Projekt Betreuungsstätte für Straßenkinder in Douala, Kamerun, Mai 2020

Sehr geehrte Frau Hülsmeier,

nachfolgend finden Sie unseren Bericht über das Projekt für den Zeitraum März bis Mai 2020 und über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Land Kamerun und auf das Projekt.

Auswirkungen der Pandemie auf das Land und auf die Betreuungsstätte

Wie in vielen anderen Ländern wurden auch in Kamerun von der Zentralregierung in Jaunde Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie- die zu einem kompletten Lockdown im Land geführt hatten - ergriffen. Die Angst in der Bevölkerung vor einer Ansteckung ist sehr groß und flächendeckend spürbar. Die vorgegebenen Präventionsmaßnahmen wurden trotzdem nur unterschiedlich umgesetzt.

Auf der einen Seite sind die Wohlhabenden, die die Maßnahme ohne größere wirtschaftliche Einschränkungen und frei von Überlebensängsten gut umsetzen konnten. Auf der anderen Seite sind die sozial schwächere Bevölkerung, die Armen und Benachteiligten, die von Tag zu Tag ums Überleben kämpfen müssen. Bei dieser letzteren Gruppe spielt die Angst vor einer Ansteckung nur eine untergeordnete Rolle, da nach wie vor Armut, Hunger und die tägliche Grundversorgung die größeren Herausforderungen darstellen.

Mittlerweile wurden die vorgeschriebenen Maßnahmen wie z. B. die Ausgangssperre, Öffnungszeit der Geschäften, unter neuen Auflagen wie z. B. Mundschutz gelockert. Trotz alledem ist das soziale Leben im gesamten Land momentan sehr eingeschränkt. Viele Großstadtbewohner sind in die Dörfer geflüchtet, wo eine geringere Ansteckungsgefahr vermutet wird.

Die Präventionsmaßnahmen haben zu einem erheblichen Betreuungsaufwand der Straßenkinder in unserer Einrichtung geführt. Die Kinder bleiben ganztags in der Unterkunft und die Kinder und Betreuer sind mit der vorübergehenden Schließung der Schulen mit einer neuen Situation konfrontiert.

Wir sind sehr froh darüber, dass unsere Partnerorganisation die Situation in der Betreuungsstätte unter Kontrolle hat und die Kinder entsprechend der aktuellen Situation die bestmögliche Betreuung und kindgerechte Beschäftigung bietet.

Die Bilder zeigen die Kinder und Betreuer bei der Umsetzung der hygienischen Maßnahmen in der Betreuungsstätte. Die Kinder tragen Mund-Nasen-Schutzmasken wie die neuen Auflagen vorgeschreiben. Dies ist der Fall wenn sie die Betreuungsstätte verlassen. Am Eingang der Unterkunft stehen Seife und Wasser zur Verfügung, sodass die Kinder und die Betreuer vor dem Betreten der Unterkunft ihre Hände regelmäßig waschen können.

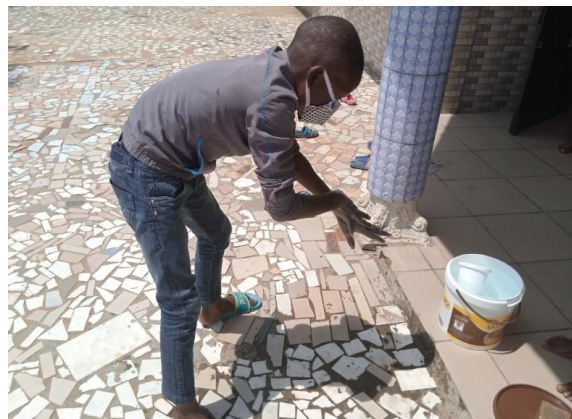


Abbildung: Umsetzung der vorbeugenden Maßnahmen in der Betreuungsstätte.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Samuel Baha